

als Folge der Lieferkettenprobleme und der vermehrten globalen Risiken wieder deutlich an Attraktivität gewonnen haben.

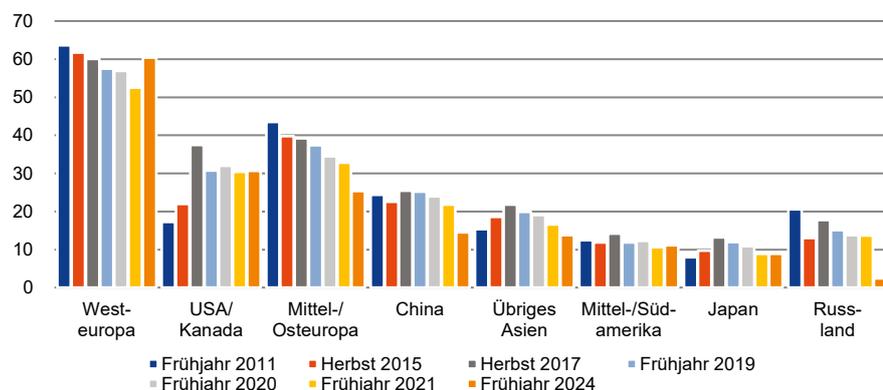
Dagegen hat China spürbar an Bedeutung eingebüßt. Nur noch weniger als 15% der Mittelständler sehen die Volksrepublik als strategische Zielregion. Vor drei Jahren waren es noch 22%. Die Hauptgründe für den Attraktivitätsverlust dürften die Lieferengpässe im Herbst 2021 und Frühjahr 2022 sowie die weniger dynamische Entwicklung der Wirtschaft im Reich der Mitte darstellen. Aber auch die Spannungen mit Taiwan könnten dafür mitverantwortlich sein. Trotz des merklichen Rückgangs in unserer aktuellen Umfrage bleibt China aber weiterhin eine der beliebtesten Zielregionen für den deutschen Mittelstand.

**China hat dagegen spürbar an Bedeutung verloren**

Vergleichsweise stabil entwickelt sich dagegen Nordamerika als strategische Zielregion und löst damit Mittel- und Osteuropa von Platz 2 der strategischen Zielregionen ab. Hier legte der Anteil sogar marginal von 30% auf 31% zu. Dies dürfte neben der überdurchschnittlichen wirtschaftlichen Entwicklung der Region auch auf die dort sehr niedrigen Energiepreise und den Inflation Reduction Act in den Vereinigten Staaten zurückzuführen sein. Vor allem die großen mittelständischen Unternehmen sowie die Mittelständler in den großen Industriebranchen haben dementsprechend ein Auge auf die USA geworfen.

**Einschätzung zu Nordamerika als strategischer Zielregion entwickelt sich stabil**

**STRATEGISCHE ZIELREGIONEN FÜR DEN MITTELSTAND**  
 IN % DER BEFRAGTEN



Quelle: VR Mittelstandsumfrage; Mehrfachnennungen möglich